

Beschlussvorlage zum
Antrag zur Tank und Raststätte "Coburger Land"

Als Träger öffentlicher Belange hat der Kreistag Coburg in seiner Sitzung vom 26.09.2019 fach- und sachbezogene Einwendungen zum Projekt der Tank- und Rastanlage bei Drossenhausen diskutiert und beschlossen.

Der Bau von Raststätten ist Angelegenheit des Bundes, ähnlich dem Bau von Stromtrassen. Gegen diese wurde mit politischen Aktionen deutlich Stellung bezogen.

Die Fraktion Bündnis 90/Grüne fordert den Kreistag von Coburg auf, eine politische Stellungnahme abzugeben, mit der Forderung die Planungen für die Raststätte auszusetzen.

Gründe: Seit 1994 wird der Bau einer Raststätte an der A 73 (durchgängig befahrbar seit 2008) zwischen Coburg und Eisfeld geplant. Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren. Aus vielen Gründen erscheint der Bau einer Autobahnraststätte überflüssig.

Das Verkehrsaufkommen auf dem Autobahnabschnitt zwischen den Abfahrten Untersiemau/Nord und Eisfeld/ Süd ist sehr niedrig. Die entsprechenden Daten der Verkehrszählung der Webseite baysis.bayer.de der Bayerischen Staatsbauverwaltung lagen im Jahr 2018 bei 16.985 und 14.548 Fahrzeugen pro Tag. Verkehrsaufkommen von weniger als 20.000 Fahrzeugen können von Bundesstraßen problemlos bewältigt werden.

Da sich auf der A73 in diesem Bereich vorrangig regionaler Verkehr bewegt, ist nur eine geringe Nutzung der Tank- und Rastanlage zu erwarten.

Das angeführte Problem der Notwendigkeit von LKW-Stellplätzen, könnte durch Nutzung des bereits versiegelten Geländes des ehemaligen Grenzüberganges Eisfeld/Rottenbach in ca. 6km Entfernung von der geplanten Raststätte gelöst werden. Dort befindet sich bereits eine Tankstelle mit Imbiss und ein Hotel mit Restaurant, sowie großflächiger Parkraum. Die offizielle Einrichtung eines Autohofes wäre mit dem Aufstellen entsprechender Hinweisschilder und dem Markieren von Stellplätzen vollzogen.

Die Bayerische Staatsregierung erkennt dringlichen Handlungsbedarfs zur Eindämmung der drohenden Klimakatastrophe. Die mit dem Bau der geplanten Tank- und Rastanlage einhergehende neue, unnötige Bodenversiegelung ist nicht mehr zu verantworten. In der Stellungnahme des Landesbund für Vogelschutz wird das geplante Neubauprojekt als Torpedierung langjähriger Bemühungen und Erfolge um den Artenschutz betrachtet.

Vor Ort, im Gemeindeteil Drossenhausen befürchten Bewohner eine erhebliche Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität, eine entsprechende Eingabe an den Gemeinderat wurde übermittelt.

Beschlussvorschlag:

Angesichts der der Notwendigkeit Maßnahmen gegen die drohende Klimakatastrophe zu ergreifen, unnötige Versiegelungen des Bodens zu vermeiden, spricht sich der Kreistag Coburg gegen den Bau einer Raststätte an der A73 bei Meeder/Drossenhausen aus. In einer Entfernung von ca. 6 km zum

geplanten Standort der Raststätte befindet sich bereits eine Tankstelle mit Imbiss und Parkflächen für LKW. Wenige hundert Meter weiter existiert ein Hotel mit Restaurant. Der Vorhabenträger wird aufgefordert die Planungen auszusetzen.

Gezeichnet:

Dagmar Escher

Gaby Jahn

Thomas Kreisler

Ulrich Leicht